

157/122 1653 Oktober 21., Zug

Schreiben der das Rheintal regierenden VIII Orte an Graf Karl Friedrich von Hohenems über rechtliche Angelegenheiten im Rheintal

A «An h. graven Carl Friderich zu Hohenembss [= Karl Friedrich von Hohenems]. Hochwohlgeborner etc.

Wass jüngsthin ab der tagsatzung zu Baden¹ von den damahlss bei einanderen gewesten h. ehrengsandten dess Rheintahlss [= Rheintal] reg[ierenden] ortten geschriben worden, in antworth über iro schreiben, unsere g[uten] l[ieben] eidt- undt pundtssgnossen der gemeinen 3 lob[lichen] Pündten [= Bünden] angehörige, alss h. obersten Brüggerss [= Andreas Brügger] sel. erben, h. haupt[mann] Carl von Saliss [= Carl von Salis-Grüsch] stattvogt zu Meyenfeldt [= Maienfeld], Hanss Lutzi Gugelberg [= Johann Luzi Gugelberg von Moos], undt haupt[mann] Antoni Pestolutzi [= Johann Anton Pestalozzi] an e[uer] g[naden] forderendte ansprächer betreffendte, dessen werdendts sich e.g. noch ohnentfallen erinnern. Dieweil nun aber wir gehabter hoffnung entgegen, bei gegenwürtiger useren versamblung berichtet werdent, dz e.g. sich mit gedachten ansprachern biss dahin noch nit abgefunden, selbige auch seithero ein mandatu de solvendo von der röm[isch] key[serlichen] may[estät] unserm allerg[nädig]sten herren [= Ferdinand III.] aller underthenigist erhalten, undt nun dieselben hierüber bei der glegenheit gegenwürtiger unserer zusamenkhunfft unss ferner umb oberkheit- undt rechtliche handtreichung abermahl angesprochen, undt umb so villmehr, dz sye berichtet worden, wass massen e.g. dero gefell undt güeter in unser landtvogty dess Rheinthals,² ohne irer der ansprachern bezahlung zu alieniern sueche, wessentwegen dan ir begehren were, so vihl in unser pottmessigkeit ligen thuet, mit oberkheitlichem hafftpott von irentwegen zubeleggen; so heten wir gleichwohl von tragenden amtss wegen wohl ursach gehabt, sye dissmahlen willfährlich anzusehen, weil undt aber umb mehrer undt besserer fortpflanzung willen gueter nachparschafft, wir vihl lieber die sach in fründtligkeit vertragen wüssen voltent, weder [//] aber die extrem mittel zuergriffen; alss heten wir unserss theilss für thuendtlich erachtet, dz e.g. sich hetent belieben lassen ein freündtliche conferenz mit den creditoren deswegen zuhalten, wolten wir unss unserm mittel auch jemandten abverordnen, undt möglichist dahin trachten helffen, wie zu bederseitss satisfaction ein mittel zu treffen sein mochte, e.g. hieruff freündt nachbarlich ersuechendte, iro zu diser conferenz belieben zu lassen den 5/15 negstkhomenden monatss novembris in der statt Rheinegg [= Rheineck] abentss inzukommen, werdent unsere abgesandte nebedt den

creditoren, sich auch einfinden: undt so nun der vorschlag dero beliebig, wollen dieselbe iro erklärung undt intention unsereng.l.a e. lobl. statt Zürich als dem vorohrt, ohnbeschwehrt fürderlich überschreiben, ein solchess werdent unsere allerseitss herren undt oberen undt dergestalten wir uffnehmen, als wan unss dardurch ein ehr undt besonder gefallenss wide rfahren sye. Widrigen fahlss aber, khönnent e.g. für sich selbst erachten, dz uff ferner anhalten der h. praetendenten, wir nit umbgehn khönnen wurden, inen die in solchen schuldt fählen gebreüchliche rechtliche hilff handt zuerzeigen, undt dieselben von denen mitlen, so in unseren pottmessigkeiten begriffen, so weit schadtloss undt zahlbar machen. So e.g. wir hiemit fründt nachbarlicher wohlmeinung anfügen, undt negst ergebung göttlicher protection zu bezügunng angenehmer nachparlicher fründtschafft undt diensten unss erbieten wollen. Dat[um] undt in unser aller namen etc. 21 octobris a^o 1653 [.]

E.g. d[ienst]willige
von stett undt landen dess
Rheintahlss reg. ortten
abgesandte, der zeit in
Zug³ bei einanderen versambt.»⁴

¹ Am 10. August 1653 fand in Baden die gemeineidgenössische Jahrrechnungstagsatzung statt, s. EA VI 1, 192 (Nr. 103).

² Besonders Widnau und Haslach betreffend, s. z.B. Zurlaubiana AH 157/134.

³ In Zug fand vom 20. bis 24. Oktober 1653 die Konferenz der in den deutschen Vogteien regierenden Orte statt, s. EA VI 1, 201 (Nr. 109) und bes. EA VI 1, 1239, Art. 143.

⁴ Zu den rechtlichen Angelegenheiten im Rheintal s. etwa Zurlaubiana AH 157/138.

AH 157, Bl. 250-251 • Bl. 251 leer.
Kopie.
